Herrnhuter Jahreslosung 2026: Offenbarung 21, 5

Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!

Liebe Gemeindeglieder,

27. Oktober 2026

„Siehe, ich mache alles neu!“ So beginnt dieser Brief und so heißt es im letzten Buch der Bibel. Offenbar bleibt nichts beim Alten oder kann einfach mal so erneuert werden? Aber dann wäre es doch völlig falsch, noch Geld und Zeit in Kirchen und andere Denkmäler zu investieren und diese zu restaurieren und zu erhalten. Unsere Kirchengemeinde macht das aber gerade wieder einmal. Die Emporen-Bilderbibel der Nieder Seifersdorfer Kirche kann vollständig restauriert werden. Im nächsten Jahr auch noch Altar und Kanzel. Der Freistaat Sachsen macht mit. Auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der Kirchenkreis, die Landeskirche und viele Einzelspender, Beter und nicht zuletzt die Handwerker vor Ort, die die Arbeiten vollbringen.

Warum tun wir DAS? Vergangenes be- und erhalten? Manchmal sogar im Wissen darum, dass es kaum gebraucht wird, sich nicht rechnet und zunehmend weniger Wertschätzung erfährt? Vielleicht geht eine Ahnung dahin, dass wir doch **nicht einfach SO** existieren, sondern unseren Vorfahren und ihrem Tun in ihrer Zeit viel verdanken. Und genau das sollen die eigenen Nachkommen auch einmal von uns sagen können.

Schauen wir kurz **ZURÜCK**: Vor 700 Jahren stand in jedem unserer Dörfer eine Kapelle oder Kirche. Die Mitte des Dorfes. Sammelpunkt. Schutzraum. Später auch Zeitansagerin und Klang-Ort mit Uhr, Glocken & Orgel. Bis heute der bleibende gute Ort für alle HOCH-& TIEFzeiten des Lebens. Wer seine Kirche restauriert, sagt dem Verfall den Kampf an – und zugleich der Resignation. Altar, Kanzel, Taufstein, Bilder und Inschriften in unseren Kirchen – und nicht zuletzt die Gebäude selbst, erzählen seit Generationen von Gottes Geschichte mit uns Menschen – auch hier in der Oberlausitz. Unsere schönen alten Kirchen sind nach wie vor die Wahrzeichen unserer Dörfer. Sie sollen auch weiterhin erzählen können. „Siehe ich mache alles neu!“

Halten wir kurz im **HEUTE** inne und verleihen unseren Gedanken Flügel über Tellerränder, Vorurteile und alte Geschichten hinweg. Manchmal begreift man am Ende einer Epoche, eines Lebens oder durch Verlust, was einem anvertraut ist: Unsere Kirchen sind ein Erbe, das nicht uns allein gehört, sondern bereits heute auch unseren Kindern und Enkeln. Wir haben viel entdeckt in diesem Jahr in puncto: Erbe. Besonders: wie viele Menschen daran mittragen. Berührend ist diese „Entdeckung“ noch bis zum Ewigkeitssonntag als Ausstellung „Katharina und ihre Erbinnen“ anlässlich des 775. Jubiläums der Arnsdorfer Kirche – in dieser Offenen Kirche - zu sehen.
Wir ignorieren nicht, dass die Gemeinden kleiner werden, dass viel weniger Kinder getauft werden als Sterbefälle gezählt werden. Wir erleben, dass getaufte Kinder auf dem Weg zur Konfirmation „verloren gehen“. Wenn ihre Konfirmandenzeit beginnen könnte – stellen sie fest: Ich hatte seit meiner Taufe nur selten die Gelegenheit mit meinen Eltern oder Paten die eigene Kirchengemeinde mit Gottesdiensten, Musik, Krippenspiel, Martinstag …

Kulturangeboten und Beteiligungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Was soll ich jetzt - mit Zwölf - auf einmal **„allein in eine mir fremde Kirche“** gehen? Das ist wirklich zu viel verlangt. Prägend dagegen ist´s, wenn ich als Kind erlebe: Ja, Mama geht in die Kirche und singt sehr gerne beim Musical mit. Und wenn das Glaubensbekenntnis in der Kirche gesprochen wird, dann legt mein Patenonkel immer seine Hand auf meine Schulter. …“. Warum nicht auch an dieser Stelle „Siehe, ich mache alles neu!“ und ich begleite mein getauftes (Paten)Kind jetzt – und halte mein altes Versprechen?

Und noch der Blick auf **MORGEN**: Bestimmt braucht es bald auch neue Formen der Beteiligung aller Einwohner, wenn wir unsere Kirchen in unseren Dörfern erhalten wollen. Oder es braucht den Mut zu sagen: „Das mit der Kirche ist jetzt vorbei. Sie darf weg!“ Wir haben Etliches zu sortieren in der Kirchengemeinde. Was ist wichtig? Was schaffen wir zukünftig wirklich noch? Was können wir gemeinsam besser tragen? Was müssen wir auch lassen? Eine Ermutigung bei dem Gedanken an MORGEN sind die 39 Ortskirchenräte in einer Altersspanne von 23 – 81 Jahren, die im Januar in einem festlichen Gottesdienst in Diehsa eingeführt wurden. Herzlichen Dank allen, die sich für diese gar nicht selbstverständliche Aufgabe zur Verfügung stellen!

Vielleicht war – bei allen anderen Verpflichtungen und Interessen – für Sie einfach keine Gelegenheit zum Kontakt und zur Beteiligung in der eigenen Kirchengemeinde? Wenn Sie gefragt werden würden, … **Falls Sie also interessiert sind über ihren E-Mail-Kontakt oder eine WhatsApp-Nr. aktuell Nachrichten der Kirchengemeinde zu erhalten und Anfragen stellen zu können**, dann schicken Sie bitte ihre Kontaktdaten formlos mit dem Stichwort: “Wald-KIRCHEN-Nachrichten“ an folgende E-Mail: ev.gkg.wv@gmail.com

Herzlich grüßt und wünscht Ihnen Gottes Segen. *Ihr Pfarrer Andreas Fünfstück*

Wenn sie IHRER Kirchengemeinde eine Spende/ Kirchgeld geben möchten, geschieht´s freiwillig. Wie viel? Das fragen sie sich bitte selbst einmal: **Wie wichtig ist mir meine Kirche am Ort:** Für Gottesdienste, zur Einkehr, zum Taufen, für Hoch- u. Tiefzeiten, für Konzerte, als Gebäude? Eine Vorschrift gibt es nicht. Eine Orientierung bietet die Tabelle.



Orientierungswerte für die Kirchenjahresspende/ Orts-Kirchgeld 2026

Kirchgeld/ Jahresspenden-Tabelle 2026

Einnahmen monatlich	Beitrag monatl.	jährlich
bis 374,99 €	0,50 €	6,00 €
375,00 € - 499,99 €	1,00 €	12,00 €
500,00 € - 624,99 €	2,50 €	30,00 €
625,00 € - 749,99 €	2,75 €	33,00 €
750,00 € - 874,99 €	3,00 €	36,00 €
875,00 € - 999,99 €	3,25 €	39,00 €
1.000,00 € - 1.124,99 €	3,50 €	42,00 €
1.125,00 € - 1.249,99 €	3,75 €	45,00 €
1.250,00 € - 1.374,99 €	4,00 €	48,00 €
1.375,00 € - 1.499,99 €	4,25 €,	51,00 €
1.500,00 € - 1,624,99 €	4,50 €	54,00 €
1.625,80 € - 1.749,99 €	4,75 €	57,00 €
1.750,00 € - 1.874,99 €	5,00 €	60,00 €
1.875,00 € - 1.999,99 €	5,50 €	66,00 €
2.000,00 € - 2.124,99 €	6,00 €	72,00 €
2.125,00 € - 2.249,99 €	6,50 €	78,00 €
2.250,00 € - 2.374,99 €	7,00 €	84,00 €
2.375,00 € - 2.499,99 €	7,50 €	90,00 €
über 2.500,00 €	0,3 % der Einnahmen	

Erhebungszeitraum & Anrechnungsbestimmungen
Das Kirchgeld wird für den Zeitraum 01.01.- 31.12.2026 erhoben. Im Erhebungszeitraum gezahlte Landeskirchen-steuer kann auf das Kirchgeld angerechnet werden.

Bitte beachten!

Für die Überweisung der Jahres-Spende
gilt nur noch diese eine Kontonummer

IBAN-Nr **DE93 8559 1000 4515 3587 01**

Bitte geben sie als Verwendungszweck das Stichwort **KIRCHGELD** an … und wenn gewünscht IHRE Ortskirche, dann wird ihre Spende entsprechend zugeordnet

Verwendungs-Zweck:

KIRCHGELD 2026, Ortskirche …

www. kirche-waldhufen-vierkirchen.de